

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Naomi-Pia Witte
Stadträtin

IN Leipzig wird überdurchschnittlich vielen Haushalten wegen eines Zahlungsrückstandes die Stromzufuhr vom Versorger abgestellt. Inzwischen sind die steigenden Strompreise nicht nur für die Haushalte mit einem niedrigen Einkommen zum Problem geworden. Auch Haushalte mit mittleren Einkommen leiden unter steigenden Energiekosten, die einen beträchtlichen Teil des Haushalts-

einkommens verschlingen. Vielen Menschen wird deshalb angst und bange, wie sie ihre Energiekosten bei steigenden Preisen zukünftig schultern sollen. Das Hickhack um die Energiewende in Berlin sorgt für zusätzliche Verunsicherung. Menschen, die in Zahlungsverzug bei ihrer Stromrechnung gera-

Stromsperren sind keine Lösung

ten sind, einfach den Strom zu sperren, ist daher keine Lösung angesichts der Tatsache, dass die Energieversorgung für einen Teil der Bevölkerung schon fast zum Luxusgut geworden ist. Die Fraktion Die Linke diskutiert deshalb schon länger die Frage, wie man die Preisentwicklung bei den Energiekosten so-

zial abfedern kann. Ein Sozialtarif für den Energiebezug scheint uns kein gangbarer Weg zu sein. Der Vorschlag unserer Bundestagsfraktion, der ein kostenloses Grundkontingent mit anschließend progressiv steigenden Verbrauchspreisen beinhaltet, scheint uns da eher diskussionswürdig zu sein, um eine soziale Komponente in den Strompreis zu integrieren und zum Sparen anzuregen. ■